

Zähne reparieren – was ist möglich?

Wenn ein Loch entstanden ist, stehen heute verschiedenste Füllungsmaterialien zur Wahl.

Womit füllen wir den Zahn?

Die Wahl der geeigneten Methode Ihren Zahn zu reparieren richtet sich nach Größe und Form des Schadens. Jedes Material, das wir in Ihren Mund einbringen, ist für Ihren Körper ein Fremdkörper. Aus diesem Grund legen wir größten Wert auf hohe Qualität, ein möglichst geringes Allergierisiko und verzichten vollständig auf Amalgam.

- **Compomere (Zement mit Kunststoffanteil)**

Um Ihnen anstelle von Amalgam eine Füllung anbieten zu können, für die die gesetzlichen Krankenkassen die Kosten vollständig übernehmen, verwenden wir Compomere, einen Zement mit geringem Kunststoffanteil. Die Füllung hebt sich zwar farblich deutlich vom Zahn ab (weiß-gelblich) und ist nur bedingt formstabil (Abrasion), ist aber trotzdem eine Alternative zum silber- und quecksilberhaltigen Amalgam.

Gibt es auch hochwertigere Möglichkeiten?

Ja, hier haben Sie die Wahl zwischen einer hochwertigen Compositefüllung und einem Inlay.

- **Compositefüllung**

Das Composite enthält verschiedene Größen von Füllkörpern aus Glas- und Keramikpartikeln, wodurch die Füllung abriebstabil ist. Die Füllung wird farblich dem Zahn angepaßt und ist von diesem später nicht zu unterscheiden. Sie wird unter absoluter Trockenheit (Kofferdam) in vielen dünnen Schichten in den Zahn modelliert. Dieses Verfahren fordert neben einem sehr hochwertigen Klebematerial viel Zeit, ist jedoch binnen einer Behandlungssitzung möglich.

- **Inlay oder Teilkrone**

Ein Inlay und eine Teilkrone sind eine individuell mittels Cerec 3D gefäßte Rekonstruktionen verlorengangener Zahnschubstanz.

Durch die aus der Industrie bekannten CAD-/CAM-Technik können wir diese binnen weniger Stunden herstellen.

Durch Verwendung modernster Computerprogramme werden Versorgungsmöglichkeiten, die sowohl in Bezug auf Haltbarkeit und Präzision, als auch im Hinblick auf das Preis-/Leistungsverhältnis eine optimale ästhetische Alternative zu herkömmlichen Füllungsmaterialien darstellen.



So läuft eine CEREC 3D-Behandlung ab:

- Nach dem Beschleifen wird der Zahn mit einer kleinen Spezial-Mundkamera gefilmt. Das Cerec 3D-System ist dann in der Lage, aus dem Film die Konturen des Zahnes und die dreidimensionale Form der herzustellenden Zahnversorgung zu berechnen.
- Das System schleift nun mit einer computergesteuerten Fräsmaschine aus einem Keramikblöckchen eine passgenaue Versorgung für Ihren Zahn.
- Anschließend kleben wir die neue Keramikversorgung in Ihren Zahn ein. Nach einer Politur der Oberfläche ist Ihr Zahn wieder "restauriert" und sofort belastbar. Glatte Zahnoberflächen geben Ihnen ein angenehmes Gefühl.
- Das perfekte Einkleben in den Zahn sichert eine extrem lange Haltbarkeit und

die große Härte der Keramik hält dem Kau-
druck durch den Gegenzahn stand.

Die Kosten für Composite und laborgefertigte Rekonstruktionen sind abhängig von der Größe. Die gesetzlichen Krankenkassen zahlen entsprechend der Ausdehnung der Füllung einen Zuschuss in Höhe der Kosten einer Amalgamfüllung.

Sollte mehrere Zahnwände beschädigt sein, wird der Zahn mittels einer Krone stabilisiert. Hier trägt die Krankenkasse einen Anteil, der über einen Heil- und Kostenplan zu beantragen ist.